

Evangelische Kirchengemeinde Sendenhorst

Gemeindebericht 2017

1. Zahlen und Fakten

	2017	2016
<u>Gemeindeglieder:</u>	2291	2283
Sendenhorst	1559	1583
Vorhelm	732	700
Eintritte	3	4
Austritte	10	10
Wegzüge	12	n.b.
Zuzüge	37	n.b.
<u>Kasualien:</u>		
Taufen	31	23
Konfirmationen	19 2 Termine in SH, 1 Termin in VH	19
Trauungen	4	3
Beerdigungen	28	17
Abendmahlsfeiern bei Gottesdiensten	32	34
Hausabendmahl	5 zwischen 2 und 5 Teilnehmende	5
Krankenabendmahl	7	7
<u>Gottesdienste:</u>		
Sonn- und Festtagsgottesdienste	87 (60 in SH, 27 in VH (2mal im Monat))	89
Teilnehmende insgesamt	4255 (3147 in SH, 1108 in Vorhelm)	3642
Durchschnittl. Gottesdienstbesuch	41 SH ohne Hlgabd. und Konf.	32,2
	52 SH mit Hlgabd. und Konf.	42
	33 VH ohne Hlgabd. und Konf.	30
	41 VH mit Hlgabd. und Konf.	43
Geringste Teilnehmerzahl	18 SH 28.05. (Sonntag nach Himmelfahrt)	9
	8 VH 2.07. (Konfi-Camp-Wochenende)	9
Größte Teilnehmerzahl	105 SH 31.10. (Ref.-Jubiläum) o.H.u.K.	75
	64 VH 1.10. (Erntedank) o.H.u.K.	68
Teilnehmerzahl Hlgabd (4 Gottesd.)	680	695

Jugendgottesdienste	3	
Seniorenheimgottesdienste	14 (davon 2 mit Abendmahl)	10
Schulgottesdienste:	24 (in der Regel ökumenisch)	22
Ök. Gottesdienste	4 (ohne Schulgottesdienste)	4

Weitere Zahlen:

Besuchsdienst	3	1 VH 2 SH	3
Benefizveranstaltungen	4		4
Projektchöre	--		--
Kinder- und Jugendgruppen (Projekte)	3 (Krippenspiel, Advent für Kinder)		3
Kinderbibelwoche	1		1
Kinderbibeltag	1		1
Presbyteriumssitzungen	11		11
Frauenhilfe/Frauenkreise	4 (1 in Sendenhorst und 3 in Vorhelm)		4
Offene Gruppe	--		--
Gemeindefrühstück	24 (monatl. in Sendenhorst und Vorhelm)		24
Filmabende	10		10
Kulturveranstaltungen	8	(z.T. in Koopertaion)	4
Konzerte	4		6
Gemeindefahrten	-		1
Mitglieder Förderverein der Friedenskirche	32		33
Mitglieder Förderverein der Nicolaikirche	65		65
Besonderes Gemeindegeld o.ä.	---		---
Regelmäßig ehrenamtlich Arbeitende	70		80
Haushaltsvolumen	101.745,-- €		91.042,-- €

Die **Gemeindegliederzahl** bleibt in diesem Jahr konstant, im Bezirk Vorhelm scheint es ein deutliches Plus an Gemeindegliedern zu geben. Dies könnte aber auch Folge der Bereinigungen durch das neue KIRA-System sein. In beiden städtischen Kommunen (Ahlen-Vorhelm und Sendenhorst) ist die in den letzten Jahren deutlich zu spürende Bevölkerungsabwanderung beendet. Die Zahl der Austritte bleibt seit Jahren konstant. Weiterhin ist ein Drittel der Austritte bedingt durch einen Wechsel in die katholische Kirche, meist veranlasst durch eine Änderung der Familiensituation.

Kasualien: Waren die Taufen im Jahr 2016 stark zurückgegangen, so ist im abgelaufenen Jahr wieder eine spürbare Steigerung festzustellen. Die Konfirmationen bleiben auf dem Stand um die

20. Vor wenigen Jahren waren es noch jährlich ca. 40 Konfirmationen. Taufen werden im Sonntagsgottesdienst und auf Anfrage maximal zweimal im Jahr am Samstagnachmittag gefeiert. Im Jahr 2017 gab es nur wenige Anfragen. So wurde nur ein zusätzlicher Taufgottesdienst gefeiert.

Gottesdienstbesuch: Der Gottesdienstbesuch hat vor allem in Sendenhorst im Jahr 2017 wieder erheblich zugenommen. Dies ist besonders den Gottesdiensten mit Taufen geschuldet. Im Jahr 2016 fanden wie erwähnt ein Drittel weniger Taufen statt, daher wurden hier deutlich weniger Gottesdienstteilnehmer als 2015 und 2017 verzeichnet. Zunehmend nehmen weniger Menschen wöchentlich am Gottesdienst teil, bzw. vierzehntägig in Vorhelm. Zu besonderen Terminen wie Kasualien aber auch Begrüßung der Konfirmanden, Erntedankfest und in diesem Jahr das Reformationsjubiläum am Reformationstag lassen sich Menschen mit besonderer Werbung und intensiver Vorbereitung durchaus einladen. In Sendenhorst existiert ein Stamm wöchentlicher Gottesdienstbesucher von ca. 20 Personen, ausschließlich russlanddeutscher Herkunft, die innerhalb des Gemeindelebens ausschließlich am sonntäglichen Vormittags-Gottesdienst teilnehmen. An Gottesdiensten an Feiertagen außerhalb der Sonntage oder zu einer anderen Zeit nehmen sie nicht teil.

Gruppen, Kreise und Veranstaltungen finden wie im Jahr zuvor statt. Die beiden vierzehntägig stattfindenden Frauengruppen (Frauenkreis VH und Frauenhilfe SH) haben einen Wechsel in der langjährigen Leitung erfahren, zum einen durch altersbedingten Wegzug aus der Gemeinde, zum anderen krankheitsbedingt. Durch den Austritt der Sendenhorster Frauengruppe aus der Frauenhilfe ist die Frauenhilfe als Verein nicht mehr in der Kirchengemeinde Sendenhorst vertreten. Im Jahr 2017 hat die Gemeinde mehrere Bildungsveranstaltungen zum Reformationsjubiläum angeboten, die z.T. mit Partnern (Stadt, VHS, Kath. Kirche) durchgeführt wurden.

Personalia: Die Stellenbeschreibung der Küsterin Ida Bassauer wurde verändert, so dass sie wieder als Küsterin sonntags tätig ist. Ehrenamtlich wird ab Ende 2017 nur noch der Urlaub und die freien Wochenenden (vorwiegend von Presbyteriumsmitgliedern) vertreten. Dazu hat das Presbyterium eine Putzkraft in der Vorhelmer Nicolaikirche eingestellt und die Aufgaben der Küsterin einvernehmlich geändert. Der Küsterdienst in Vorhelm geschieht weiterhin ehrenamtlich, aber der Kreis der ehrenamtlich tätigen Küster und Küsterinnen ist in beiden Gemeindeteilen deutlich kleiner geworden. Ökumenische Gottesdienste und Schulgottesdienste werden ohne Küsterdienst und in der Regel auch ohne Orgeldienst abgehalten. Die Pfarrschaft begleitet dann die Gottesdienste mit Gitarrenmusik.

2. Veränderungsprozesse in der Kirchengemeinde Sendenhorst

Stand das Jahr 2016 unter dem Vorzeichen der Integration von geflüchteten Menschen, in dem die Kirchengemeinde Räumlichkeiten für Integrationskurse und weitere Veranstaltungen zur Verfügung gestellt hat, kann das abgelaufene Jahr als das Jahr des **Reformationsjubiläums** gesehen werden. Veranstaltungen der Kirchengemeinde zum Jubiläum wurden in Presse und Öffentlichkeit deutlich wahrgenommen. Dabei sah das Presbyterium und die Pfarrschaft, dass die Zahl derer, die bei Vorbereitung und Durchführung solcher Veranstaltungen mitarbeiten, kontinuierlich zurückgeht und das bisherige Pensum von weniger Menschen geschultert werden muss. Dies belastet zunehmend die für Kirche tätigen Personen.

Dass manches trotz erheblichem Einsatz nicht mehr so durchgeführt werden kann, wie viele es gewohnt sind, zeigt die Großveranstaltung des Christusfestes in Münster am **Pfingstmontag**. Als Organisatoren mussten wir erkennen, dass es zunehmend schwieriger wird, verbindliche Zusagen für Veranstaltungen zu bekommen: Die vier ev. und kath. Kirchengemeinden vor Ort in Sendenhorst und Albersloh boten einen kostenlosen Bus-Fahrdienst für dieses Event an. Da sich aber nur einige wenige Personen angemeldet hatten, musste dieser Fahrdienst abgesagt werden. Die Beteiligung aus den verschiedenen Gemeinden an diesem Tag war dennoch groß, aber viele Gemeindeglieder wollten unabhängig und selbstständig an dieser Veranstaltung teilnehmen, das Interesse an einer großen Gemeinschaftsaktion war praktisch nicht vorhanden. Dies hat Auswirkungen auf das örtliche kirchliche Engagement an den beiden kommenden Großveranstaltungen, dem Katholikentag in Münster in diesem Jahr und dem Kirchentag in Dortmund im nächsten Jahr. Wir werden als Gemeinden vor Ort gemeinsam für einige Veranstaltungen werben und zu Informationsabenden einladen, aber nicht die Fahrten an diesen Tagen organisieren.

Der Gottesdienst am **Reformationstag** war aufgrund des Jubiläums herausragend besucht. Hier traf sich allerdings weniger die Gottesdienstgemeinde als vielmehr Menschen aus Politik und Kirche.

Als besondere ökumenische **Bildungsveranstaltung zur Person Luthers** fand im November eine Egli-Figuren-Ausstellung in einer der örtlichen Schulen statt. Hier informierten sich mehr als 2000 Personen über Lebenslauf und Anliegen Martin Luthers.

Die **Nicolaikirche** wird weiterhin vom Förderverein bewirtschaftet. Der Vorstand des Fördervereins nimmt deutlich wahr, dass die Bereitschaft, sich für das Kirchengebäude zu engagieren, weiter abnimmt. So sind die monatlichen Frühstücke weiterhin gut besucht und ein Publikumsmagnet, andere Veranstaltungen, wie Berichte, Vorträge und Konzerte wurden

mangels Besuch deutlich reduziert. Ein Vorstandsmitglied meint zur Reduzierung: ‚Essen und Trinken geht immer‘. 2018 bewirtschaftet der Förderverein die Nicolaikirche seit 5 Jahren. Dies kleine Jubiläum soll nicht gefeiert werden, im kommenden Jahr wird die Nicolaikirche 40-jähriges Jubiläum feiern, dies soll Pfingsten 2019 dann gefeiert werden.

3. Perspektiven

Das Presbyterium wird weiter überlegen, welche Angebote vor Ort nicht mehr vorgehalten werden sollen. So soll zunehmend zu Veranstaltungen und Gottesdiensten in der Region eingeladen werden. Besondere Gottesdienste oder Konzerte, die die Kirchengemeinde Ahlen anbietet, sind auch für Gemeindeglieder aus Sendenhorst und Vorhelm gut zu erreichen. Die Verlässlichkeit der Gottesdienstzeit scheint ein wichtigeres Ziel zu sein als Menschen die Gelegenheit zu geben, anhand besonderer Zeiten den Gottesdienstbesuch zu planen.

Personelle Veränderungen (Mangel an Mitarbeitenden, geringer werdendes ehrenamtliches Engagement) werden zunehmend spürbar. Zugleich ist es sinnvoll sich die Stärken der Kirchengemeinde vor Augen zu halten, "mit welchen Pfunden können wir wuchern?" Auch in der Außenwahrnehmung durch Gemeindeglieder, die nicht aktiv teilnehmen, sowie durch die nicht-evangelische Öffentlichkeit sind dies z.B. folgende Punkte:

Sorgfältige, ansprechende Pflege und Gestaltung von Kirche, Gemeindehaus und Grünflächen, verlässliches Gottesdienstangebot, sorgfältige Gestaltung von Kasualien (dazu gehört u.a. auch der Einsatz des Beamers in Gottesdiensten, um eine niedrighschwellige aktive Teilnahme am Ablauf zu ermöglichen), Kooperationsveranstaltungen zu politischen oder kulturellen Themen (mit der Stadt Sendenhorst, Verbänden und Vereinen oder ökumenisch), ökumenische Gottesdienste, Konfirmandenarbeit, Kinderbibelwoche, Gemeindebrief, Pressearbeit Besuchsdienst (Geburtstage),
Statt einer Verzettelung erscheint es sinnvoll, diese Kern-Kompetenzen soweit möglich aufrechtzuerhalten und zu pflegen.

Januar 2018

Pfarrer Manfred Böning, Vorsitzender des Presbyteriums

Dem Presbyterium zur Aussprache vorgelegt in der Sitzung am 27. Februar 2018